

„Berliner Tageblatt“

erschließt täglich... in einer Morgenausgabe, und des Abends, an dem es nur in einer Abendausgabe ausgeht...



Abonnements-Preis

auf das „Berliner Tageblatt“ nach dem Unter. Blätter „L.R.“, der „Berliner Post“...

Berliner Tageblatt.

Nr. 19.

Berlin, Freitag, den 12. Januar 1883.

XII. Jahrgang.

„Das ist die schwere Zeit der Noth!“

Ein politischer Sammergespräch.

Man schreit um's: Zu benutzten Menschen, denen die jedesmaligen Weihnachts-tage der Trauer, der Schmerzen sind, je nachdem die Verhältnisse es ihnen nicht gestatten, sich mit der übrigen Menschheit dem Jubel hinzugeben...

Diese Verhältnisse waren und sind heute noch der Centralleistung genau bekannt, so daß man in stilleren besseren Zeiten den trotz aller Schwermühs des Dienstes ungeduldeten Verleumdungen der Beamten dadurch zu erhalten und zu belohnen sucht...

Die junge Frau Gräfin.

Novelle von Elise Polko. (1. Fortsetzung.)

Die junge Frau Gräfin sah ihre Aune um den Hals ihrer Schwägerin mütter und lächelte sie. Dann sagte sie mit ihrer hellen Stimme: „Ach Mama, wie sind die halbe Nacht geblieben, Edgar wollte durchaus schon am Nachmittag hier sein und ich dich zu finden.“

Die Nothwendigkeit dieser Nothwendigkeit ist jedoch so häufig und so wenig fühlbar, daß der Beruf der Vorbereitung überflüssig erscheint. Der ist es eine ein bedeutender Beruf, die Geschäftler darum fallen zu lassen, weil sich das Personal in Folge der politischen Umwälzungen der letzten 18 Jahre so erheblich vermehrt habe und die zur Berechtigung gelangende Summe zu hoch anmache würde?

Die Beamten verlangen die Beihilfe nicht als Ausgleich des vergrößerten „Wohlfühlens“ der Beförderung, sie beanspruchen für ihre außerordentliche Mehrleistung unter den oben angegebenen Umständen eine ihnen billige, wenn nicht gar rechtlich zunehmende Vergütung. Der Beruf der Vorbereitung folge Vergütungen für gewisse Mehrleistungen nicht? Wir verweisen nur auf die bewährten Beispielen des Abschnitts X der allgemeinen Post-Ordnung, in denen es vimmelt von den allseitigen Entschädigungen. Man halte uns nicht entgegen, der Beamte müßte volle Vergütung zu solchen Mehrleistungen lediglich in seinem Pflichtgefühl suchen und finden; wir antworten, das ist eine bürocratische Phrase.

„Aber die Beamten über — ach wie stark sie drüben — das kann ich nicht ausstellen, liebe Mama.“ „Lieber, Deine künftige Sammerjungfer, soll sie sofort wegnehmen. Ich werde ihr flüchten. Sie wird Dich belohnen und ich bitte Dich, ein Stündchen auszurufen. Sieh hier, das braune Zimmerchen auf der anderen Seite ist Edgar's Zimmerräume.“

Schönfärberei, so daß die Grundbedingung eines gewissen Fortschritts lauten zu verschwinden droht; das Vertrauen zu der Beförderung ist in der Masse der Beamten in großer Menge in der Abnahme begriffen. Unzufriedenheit in allen Schichten des Personals ist der krankhafte Tonus des ganzen Apparats.

Der Gehalt flug, weil er nicht mehr zurecht werden kann, was einen verlorungsbedingten Gehalt (Interessent 2.) bei der Regel nach geringerer wirtschaftlicher Bildung und Leistungs-fähigkeit möglich gemacht ist; der Gehalt (mit Abkürzungsgehalt) geht niedrigergefallen einher, sobald er mit der Grundsicherung zusammen ist, was es bedeutet, den bunten Haufen bei der Post zu tragen und sagt, daß nur ein verändernder Prozentsatz seiner Berufsklasse das sogenannte Staatsvermögen — in Folge ausschließlich der Regelungsmethode der jungen Beamten folgende Mitarbeiter — zu verdienen mag und mit Erfolg verdient, so daß sich die Zahl nach Tausenden zählenden Beamten in dieser Stellung bis ins hohe Alter zu rein mechanische Arbeiter, einpendende Behandlung und Gehaltsverhältnisse geteilt haben müssen.

Zu Grunde dieses traurigen, mit häßlichen Farben gemalten Bildes steht die alte, „Denn es machende“ eine der unpopulärsten Persönlichkeiten der Menschheit und das Haupt dieses Mannes untreuer Eitelkeit, die ohne Unterlaß seinen Ruhm und seine Größe betonen. Ein Vorzug ist die stammende Welt, den großen „Männern“ bewundend, regis und links wolkensich sich uniformierte Personen militärischen Schrittes mit der Sorge, auf das Recht zum Verleihen eines Hofraums in den höchsten Stufen des Reiches mit wenig Arbeit und geringen Opfern zu erlangen, während der eigentliche Hofraum mit Abkürzungen - Kenntnissen folger ohne sich in den weiten Abständen erstreckt, nach Wohlgeruch Arbeit und notgedrungen - Abtragung eines „Staatsvermögens“ folgt man kann. Ein peinliches Bild, was es gezeichnet, aber nach der Natur! Und dann dieser Sammergespräch aus betrübten und besonnenem Herzen.

„Bist Du denn gar nicht neugierig, Dein neues Heim zu sehen, mein Junge?“ fragte sie. „Ich lehne mich zunächst nur nach dem alten Heim.“ antwortete er zärtlich. „Tha aber wird endlich fertig! Hast Du sie erkannt nach der Photographie, Mama?“ „Sie ist in der Wirklichkeit hübscher. Farben und Haar sind brillanter.“ Ein handbarer, glücklicher Blick begegnete ihren Augen, der sie tief rührte. „Du wirst sie lieben lernen, Mama, und sie wird Dich mit mir anbeten.“ sagte er leise. „Doch ist sie ein Kind, das ertragen werden muß. Du wirst Geduld haben mit ihr, wie Du Geduld mit mir gehabt hast, nicht wahr?“